

mich lieber nicht verbreiten. Ja habt ihr denn meine vielen Wertpakete mit kostbaren Specken, Schinken, Buttern, Schmalzen etc. nicht erhalten? Wie wohnt der Fürst?

Tausend herzliche Grüße und Eile, Eile!

euer Fritz

[Zusatz auf dem Kopf geschrieben:]

Gieb doch gelegentlich auch Otto von meinem Ergehen Nachricht!

Ich wohne jetzt 3 Tage [in] der Woche in Wysoko und 3 Tage in Bielek, da alles von der Verwaltung abgerückt ist und ich den ganzen Kreis Bielek übernommen habe als Abschnittsleiter Kreishauptmann, etc.

Noch eins: Man kann hier noch erhebliche Mengen deutsches Gold kaufen, aber zu einem Preis von 100 M für ein 20-M-Stück! Billiger ist es nicht zu haben, weil der Jude es dafür reißend los wird. Nun ist es ja eigentlich patriotische Pflicht, es heraus zu ziehen, aber ich möchte auch nicht zu viel verlieren. Kannst Du mir sagen, wie es dort steht, ob dort auch das Gold so unsinnig gehandelt wird oder ab 20 M 20 M nur?" (Nr. 75)

Die ersten sieben Protokolle des Landespräsidiums vom Februar 1919¹⁸⁴

1. Protokoll des Landespräsidiums vom 13.2.1919

"Landespräsidium"

Detmold, den 13. Febr. 1919

anwesend:

Becker, Dr. Neumann-Hofer, Drake

Zum Vorsitzenden wird Becker bestimmt.

Zur Zeichnung der Schriftstücke usw. ist jedes Mitglied für sich berechtigt; bei wichtigeren Angelegenheiten unterschreiben die Mitglieder gemeinsam.

Mit der Vertretung Lippes im deutschen Staatsenausschuß wird Dr. Neumann-Hofer beauftragt. Er ist an die Aufträge des Landespräsidiums gebunden und wird über die wichtigsten Dinge Bericht erstatten.

Am 17. Mai vorm. 9 Uhr wird eine Besprechung zwischen dem L.Pr. und Vertretern der Presse stattfinden, wozu Einladungen an die Presse ergehen werden. Zweck der Besprechung soll sein, die Presse in nähere Verbindung mit dem L.Pr. [Landespräsidium] zu bringen.

Wegen der Verteilung des künstlichen Düngers, der vielleicht auch in diesem Jahr durch die Vermittlung Dr. N.Hofer zur Verfügung stehen wird, erklärt sich das L.Pr. damit einverstanden, daß auch diesmal der K.W.V. die Unterverteilung übernimmt.

Drake verweist darauf, daß der Beschluß des V. u. S.R. über die Landkündigungen zu einem Rechtsstreit in Detmold geführt hat, in dem das Schöffengericht Detmold entschieden habe, daß

¹⁸⁴ LAV NRW Abt. OWL, L 75 Nr. II,1,10; Heinrich Drake hat die Protokolle in Langschrift mit der Hand geschrieben. Sie wurden von Herbert Drescher, Herford transkribiert.

der Beschluß des V. u. S.R. rechtsungültig sei. Dr. Neumann-Hofer erklärt, er werde mit den maßgebenden Stellen in Berlin wegen ev. einzuleitender Reichsmaßnahmen verhandeln.

Es wird ferner beschlossen, Drake mit der Erledigung der laufenden Geschäfte des L. Pr. zu beauftragen. Er wird ermächtigt, die gewöhnlichen Sachen ohne weiteres zu erledigen, alle wichtigeren und grundsätzlich bedeutenden Angelegenheiten aber als Sitzungsvorlagen zu behandeln, über die erst nach Besprechung mit den anderen Mitgliedern des Landespräsidiums entschieden wird.

Ordentliche Sitzungen des Landespräsidiums sollen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends stattfinden.

Auf das Anerbieten des Fürsten Leopold, einen Vergleich wegen des Domaniums einzugehen, wird beschlossen, dem Fürsten gegenüber die Erklärung abzugeben, daß das L.Pr. bereit ist, in Vergleichsverhandlungen einzutreten und darum ersucht, die Personen zu nennen, mit denen unverbindliche Vorbesprechungen abgehalten werden können. Dr. Neumann-Hofer übernimmt es, in dieser Angelegenheit die notwendigen Erklärungen abzugeben.

Vors. Becker teilt mit, daß nach einer ihm zugegangenen Mitteilung die fürstliche Familie wieder im Schlosse wohne. Es geht das Gerücht, daß die Stadt das Schloss für 18000 M an den Fürsten vermietet habe. Es soll davon abgesehen werden, diesem unsinnigen Gerücht entgegenzutreten. Dr. Neumann-Hofer wird mit Dr. Eppstein wegen des Abschlusses eines Mietvertrages zwischen dem Fürsten und dem Landespräsidium verhandeln.

Hierauf nahm das L.Pr. die Vorträge zunächst des Rechnungsrats Lahmann über den Gang der laufenden Geschäfte, und dann der Geh. Regierungsräte Pustkuchen und Ernst über die Tätigkeit der obersten Verwaltungsstellen des Landes entgegen. Endgültige Beschlüsse bleiben vorbehalten.

Im gr. Sitzungssaale der Regierung fand kurz vor 12 Uhr die Vorstellung der sämtlichen Mitglieder der Regierung und der sonstigen leitenden Beamten der Staatsverwaltung statt.[?] ihrem[?] erklärte Wirkl. Geh. Rat Pustkuchen die Bereitwilligkeit aller Herren, unter der neuen Leitung des Staats ihre Dienste wie bisher treu und gewissenhaft zu versehen. Mit der Vermietung der Wohnung im Schloßpavillon III an den Prof. Dr. v. Auer erklärt sich das L.Pr. einverstanden. Es wird sodann noch die Veröffentlichung der Verfassung beschlossen und die Fassung der eigenen Kundgebung [?] des L.Pr. vereinbart.

Drake"

2. Protokoll vom 15.2.1919

"Landespräsidium

Detmold, d. 15. Febr. 1919

anwesend:

Becker, Neumann-Hofer, Drake

Prof. Dr. Neumann-Hofer teilt mit, daß er von dem Regierungsdezernenten die Akten über Kalibohrungen empfangen habe. Er werde versuchen, mit Baron v. Rothschild mündlich in der Angelegenheit zu verhandeln. Endgültige Beschlüsse wegen der Vornahme der zweiten Bohrung usw. blieben natürlich dem L.Pr. vorbehalten.

Eine eingehende Besprechung mit dem Geh. Reg. Rat Goldman über die Folgen der Vorgänge in der letzten Beiratssitzung des L.E.A. endete mit der Erklärung des Geh.Rats Goldman, daß er bereit sei, die Geschäfte des Landesernährungsamtes in der bisherigen Weise weiterzuführen. Das L.E.A. bleibt eine selbständige Abteilung der Regierung, die dem Landespräsidium direkt untersteht.

Mit dem Wirkl. Geh. R. Dr. v. Eppstein wird in Angelegenheiten des Domaniums und über die Wohnung des Fürsten im Schlosse verhandelt. Der fürstl. Familie gegenüber soll in dieser letzten Besprechung ebenso verfahren werden, wie es gegenüber allen Angehörigen des früheren Hofstaats durch den Volks- und Soldatenrat festgelegt worden ist. Die bisher innegehabten Wohnungen können bis zum 31. März 1919 frei benutzt werden; am 1. April sind sie zu räumen, wenn nicht bis dahin ein Mietvertrag mit dem Staate zustande gekommen ist.

Zu der Domanialfrage erklärte Geh. R. v. Eppstein, er habe mit dem Fürsten deswegen noch nicht verhandelt. Unverbindlich schlage er seinerseits vor, den Vergleich etwa in folgender Form abzuschließen:

Das Land tritt an den Fürsten die Schlösser zu Detmold (Regierungsschloss), Schieder und Lopshorn ab, ferner die Domäne Schieder, Lopshorn mit Waldbezirk und die Oberförsterei Berlebeck. Dazu eine Jahresrente von 30.000 M, gesichert durch Obligationen der Landesbank.

Die Mitglieder des Präsidiums erklären dazu, daß sie auf diesen Vergleichsvorschlag nicht eingehen könnten und Herrn v. E. bitten müßten, die Forderungen wesentlich herunter zu drücken. v. E. sagte zu, mit dem Fürsten verhandeln zu wollen. Er werde veranlassen, daß demnächst bestimmte Vorschläge, die die Billigung des Fürsten gefunden haben würden, dem Landespräsidium unterbreitet werden sollten.

Es wird sodann beschlossen, die Geschäfte der Regierung von denen des Landespräsidiums bestimmt abzugrenzen und der Regierung eine selbständige Stellung mit eigener Verantwortlichkeit zu geben. Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsganges soll die Regierung in Abteilungen zerlegt werden. Es ist Vorsorge zu treffen, daß das Landespräsidium von allen wichtigen Vorgängen bei der Regierung unmittelbar Kenntnis erlangt. Das Landespräsidium ist zugleich Beschwerdeinstanz gegen Entscheidungen der Regierung.

Drake"

3. Protokoll vom 17.2.1919

"Landespräsidium

Detmold, d. 17. Februar 1919

anwesend:

Becker, Drake

9 Uhr Besprechung mit den Vertretern der lippischen Zeitungen. Es wird gewünscht, daß ein amtliches Mitteilungsblatt herausgegeben werde. Die Herren sind durch die Erklärungen der Mitglieder des Präsidiums befriedigt. Die Presse soll nach Möglichkeit unterstützt werden.

10 Uhr Aussprache mit dem Vertreter des Soldatenrats, Piepko, und den Herren Regierungspräsident Ernst, Geh. Reg. Rat Oberbürgermeister Wittje und Abg. Staercke über die Vorkommnisse am Abend des 15. Februar, bei denen ein Trupp Soldaten in die Wohnung des Prof. Dr. Neumann-Hofer eingedrungen ist. Vizefeldwebel Piepko wird mit dem Soldatenrat über die

Anerkennung der Regierungsverordnung wegen der militärischen Kommandogewalt verhandeln. Er übernimmt es, unabhängig davon für die Ausgestaltung der Sicherheitstruppe zu sorgen, sodaß nach Möglichkeit die Wiederholung solcher Vorkommnisse unterbunden wird.

Kammerpräsident Böhmer teilt mit, daß die Schaumburgische Hofkammer die Vorschläge für die gemeinsame Verwaltung des Blomberger Paragiums genehmigt habe. - Auf die Frage des Vors. Becker gibt Kammerpräsident Böhmer die Erklärung ab, daß auch er bereit sei, die leitenden Geschäfte der Domänialverwaltung weiter zu führen. Die Gestaltung dieser Verwaltung namentlich auch die Stellung des leitenden Beamten innerhalb der Regierung bedürfe jedoch noch einer besonderen Regelung.

Drake"

4. Protokoll vom 20.2.1919

"Landespräsidium

Detmold, d. 20. Febr. 1919

anwesend:

Becker, P. Dr. N.-Hofer, Staercke, Drake

9 Uhr Besprechung mit den Vertretern des Konfiskariums, Wirkl. Geh. R. Pustkuchen und General-superintendent Wasuel über die Frage der Bildung eines Landeskirchenrats. Einwendungen gegen diese Bildung wurden nicht erhoben, nachdem geklärt war, daß das Gesetz von 1877 vorläufig in Kraft bleibt und dem Staate die Aufsichtsbefugnisse bleiben. Die Besetzung der Pfarrstellen usw. ist Sache des Konfiskariums. Die Ernennung des juristischen Mitglieds des Konfiskariums würde auf Vorschlag des Landeskirchenrats und mit Genehmigung des L.Pr. erfolgen.

Die Neuwahl des Gemeindeausschusses in Bavenhausen soll am Sonntag, d. 2.3., erfolgen. Findet die Regierung am Orte keinen geeigneten Wahlleiter, so würde ein Kommissar zu ernennen sein. Die beiden eingereichten Wahlvorschläge werden anerkannt.

Das L.Pr. empfängt zwei Vertreter des Fürstentums Pyrmont, die den Wunsch aussprechen, daß Erklärungen über die ev. Angliederung Pyrmonts an Lippe abgegeben werden möchten. Die beiden anwesenden Mitglieder des Landespräsidiums sprechen sich dafür aus, daß von hier aus der Plan soweit wie möglich gefördert werden soll. Pyrmont werde gegebenenfalls lokale Selbstverwaltung behalten. Die Einzelheiten könnten natürlich erst dann besprochen werden, wenn die Sache weiter gediehen sei. Pyrmont als Bad zu unterdrücken - was befürchtet werde - dazu liege in Lippe nicht der geringste Anlass vor; im Gegenteil, es werde gleich den übrigen lippischen Bädern kräftig gefördert werden. - Die Herren dankten für diese Erklärung und geben der Hoffnung Ausdruck, daß es bald möglich sein werde, in bestimmter Weise über den Anschluß zu verhandeln.

Mit dem Entwurfe eines Schreibens der Regierung über die Rückkehr des Amtsrichters Friedrichsmeier in den Dienst bei der Regierung erklärt sich das L.Pr. einverstanden. Es soll der Regierung aber mitgeteilt werden, daß es sich nur um provisorische Dienstleistungen handeln kann und daß das L.Pr. sich vorbehält, über die Gestaltung der Regierung noch zu entscheiden.

Dem Fürsten soll zum Ableben der Fürstin das Beileid des Landespräsidiums schriftlich ausgesprochen werden.

Gegen die Veröffentlichung der Kirchenverordnung über die Einsetzung eines Landeskirchenrats in der Gesetzsammlung des Staats hat das LPr. Bedenken. Dem Konsistorium soll entsprechend Mitteilung gemacht werden.

Drake"

5. Protokoll 22.2.1919

"Landespräsidium
anwesend:

d. 22. Febr. 1919

Becker, P. Dr. NHofer, Staercke, Drake

Kammerpräsident Böhmer und Oberlandforstmeister Baldenecker begründen das in dem Schreiben der Fideikommissverwaltung v. 17. Febr., Nr. 27, ausgesprochene Verlangen, die Oberförstereien Heidenthal, Oesterholz und Langenholzhausen in der vorgeschlagenen Weise zu besetzen. Es wird beschlossen, die Oberförsterei Heidenthal zum 1. April d.J. durch den Forstmeister Schmidt in Langenholzhausen zu besetzen ~~und den Oberförster Hamhardt nach Langenholzhausen zu versetzen~~. Die Entscheidung über die Besetzung der Oberförstereien Oesterholz und Langenholzhausen bleibt vorbehalten. Wegen der Grundsätze, nach denen in Zukunft die Forsten bewirtschaftet werden sollen, behält sich das LPr. ebenfalls vor, noch zu bestimmen.

Drake"

6. Protokoll vom 25.2.1919

"Landespräsidium

Detmold, den 25. Februar 1919

anwesend:

Becker, P. Dr. NHofer, Staercke, Drake

Regierungsrat Abrig berichtet über die Organisation der Kriegsfürsorge in Lippe und über die Aenderungen, die an ihr vorgenommen werden müssen, damit sie mit der neuen Reichsverordnung übereinstimmt. Das LPr. beschließt, die Organisation entsprechend auszugestalten. Regierungsrat Abrig wird beauftragt, die Geschäfte weiterzuführen. Die dazu notwendigen Kräfte - eine männliche und eine weibliche Arbeitskraft - werden ihm zur Verfügung gestellt. Das LPr. ist einverstanden, daß die männliche Hilfskraft, die bisher aus dem Regierungsdienste zeitweise beurlaubt war, vom Landesausschuß für Kriegsfürsorge ganz übernommen wird. Regierungsrat Abrig wird demnächst Vorschläge für die weitere Ausgestaltung der Organisation nach den Vorschriften der vom Reiche erlassenen Bestimmungen unterbreiten.

Drake"

7. Protokoll vom 27.2.1919

"Landespräsidium

Detmold, d. 27. Febr. 1919

anwesend:

Becker, P. Dr. NHofer, Staercke, Drake

Es wird beschlossen, den Landtag zum 17. März einzuberufen. Dem Präsidenten soll empfohlen werden, die erste Sitzung am Nachmittage stattfinden zu lassen.

Aus Anlaß eines Gesuchs um Verleihung eines Kriegsordens wird beschlossen, Orden und Ehrenzeichen nicht mehr auszugeben. Auch von der Verleihung von Titeln, die nicht mit einem Amte verbunden sind, soll abgesehen werden.

Es wird ferner beschlossen, Veröffentlichungen in der Gesetzsammlung dann vorzunehmen, wenn es sich um Gesetze und solche Beschlüsse handelt, die gesetzliche Bedeutung haben. Bei der Veröffentlichung einfacher Beschlüsse wird der Staatsanzeiger benutzt.

Drake"